



VEREIN FÜR
SOLIDARISCHES
HANDELN

Jahresbericht 2023

Einen «Blick über den Tellerrand» ermöglichte unser Verein auch im Vereinsjahr 2023 wieder durch verschiedene Aktionen. In nachfolgenden Berichten sind die verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten zusammengefasst.

Ich die Zukunft – Turm am Lindaplatz

«Reden wir darüber, was unsere Hilfe bewirkt»

Am 7. September 2023 organisierte der Verein *Teller-rand* gemeinsam mit dem *Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit* im Perspektivenraum des Turms auf dem Schaaner Lindenplatz einen Geschichtenerzähl-abend. Rund 30 Personen folgten unserer Einladung. Die Aufforderung war die Perspektive zu wechseln – und das in zweierlei Hinsicht: Unser Tun durch die Augen der Nutzniesser:innen sehen statt durch unsere eigenen. Und für einmal den Blick auf die positiven Auswirkungen richten anstatt auf Probleme und Schwierigkeiten.



Vielfältig sind sie und Mut machen die Geschichten von Menschen, die ihr Leben mit Unterstützung aus Liechtenstein zum Besseren verändern konnten. Das ehemalige Strassenkind in Accra, das es mit einer entsprechenden Ausbildung zum Vorarbeiter schafft. Der Bub, der als Chefautomatiker den Fuhrpark eines grossen Hotels in Schuss hält. Die einst verprügelte Frau, die heute anderen Frauen hilft, aus der Spirale der häuslichen Gewalt auszubrechen. Der Obstbauer in Georgien, der tief zufrieden von seinen ersten Familienferien am Meer berichtet. Der Mann im länd-

lichen Uganda, der zur Erkenntnis gelangt ist, dass eine Ehefrau reicht, wenn man mit ihr alles bespricht und Entscheidungen gemeinsam trifft.

Fazit: Kleine Hilfswerke können die Welt zwar nicht grundlegend verändern, aber sie helfen mit, dass sie für viele Menschen eine bessere wird.

Rudolf Batliner, Moderator des Anlasses

Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit

Das Jahr 2023 stand ganz im Zeichen der Vereinsgründung des Netzwerks für Entwicklungszusammenarbeit. Damit hat sich das Netzwerk, das vorher ein reiner Interessensverbund aufgrund gemeinsamer Leitlinien war, die notwendigen Strukturen gegeben, um das zivilgesellschaftliche Engagement langfristig zu stärken und zu sichern. Am 4. April 2023 erfolgte die offizielle Vereinsgründung und darauffolgend die Eintragung ins Handelsregister. In den Vorstand wurden sechs Personen gewählt, die jeweils eine Mitgliedsorganisation vertreten. Der Verein *Teller-rand* ist durch Ute Mayer im Vorstand des Netzwerks vertreten.

In der zweiten Hälfte des Jahres konzentrierten sich die Aktivitäten des Netzwerks vor allem auf die Auseinandersetzung mit der Gesetzesänderung des Personen- und Gesellschaftsrechts, das einschneidende Veränderungen für Vereine, die mit Auslandsfinanzierungen zu tun haben, vorgesehen hätte. Ziel der Gesetzesrevision ist die Verhinderung von Terrorismusfinanzierung und Geldwäscherei. In einer ausführlichen und fundierten Stellungnahme legte das Netzwerk dar, welche Auswirkungen die vorgesehenen Gesetzesänderungen für die Mitgliedsorganisationen hätten. Andrea Hoch, Vorstandsmitglied des Netzwerks und Vertreterin von *Wir Teilen: Fastenopfer Liechtenstein*, verfasste die Stellungnahme, moderierte den Online-Austausch mit den Netzwerk-Mitgliedern am 13. September und nahm als Vertreterin des Netzwerks am 6. November an der Besprechung mit dem Amt für Justiz teil. Die Überzeugungsarbeit hat gewirkt: In der Gesetzesänderung wurden die

gravierenden Vorschriften für Vereine und Hilfswerke fallen gelassen. Der Jahresbericht und weitere Informationen zu den Aktivitäten des Netzwerks sind auf der Homepage zu finden, unter: www.entwicklungszusammenarbeit.li

Ute Mayer

Energiezukunft Liechtenstein

Auf die Anfrage der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz (LGU), der SDG Allianz Liechtenstein und der Solargenossenschaft Liechtenstein, hat der Vorstand des Tellerrand in folgendem Wortlaut reagiert:

Tellerrand – Verein für solidarisches Handeln – macht bei Energiezukunft Liechtenstein mit ...

Aus Solidarität mit den Ärmsten. Sie

- leiden am stärksten unter der Klimakrise,
- können am wenigsten für die Klimakrise,
- können am wenigsten gegen die Klimakrise tun.

Weil wir in Liechtenstein

- pro Kopf zu den grossen Verursachern gehören,
- die Ressourcen haben, wirkungsvolle Massnahmen zu ergreifen
- und somit in der Verantwortung stehen.

Darum auch bei der Energiepolitik über den Tellerrand hinausschauen gemäss unserem Motto: Global denken, lokal handeln.

Diese Botschaft haben wir während der ganzen Kampagne immer wieder platziert – bei der Pressekonferenz, auf unserer Webseite, auf der Webseite der Koalition und in drei Forumsbeiträgen im Liechtensteiner Vaterland.

Finanziell hat sich der Tellerrand mit CHF 10'000 an der Kampagne beteiligt. Das Abstimmungsergebnis im Januar 2024 war weit von dem entfernt, was wir uns erhofft haben. In der derzeitigen politischen Grosswetterlage spielen Denken in langfristigen globalen Zusammenhängen und internationale Solidarität wohl nur noch untergeordnete Rollen. Nach den «Entbehrungen» in der Corona-Zeit scheinen der unmittelbare Vorteil und Eigennutz höher im Kurs zu stehen. Trotz des Misserfolgs machte die Kampagne der Koalition sichtbar, dass die liechtensteinische Zi-

vilgesellschaft lebt und dass der Tellerrand in der Lage ist, auch in stürmischen Zeiten mit konstruktiven Beiträgen zur globalen Klimagerechtigkeit das Fähnlein der internationalen Solidarität hoch zu halten.

Rudolf Batliner, Vertreter des Tellerrand in der Koordinationsgruppe

Wie nachhaltig sind nachhaltige Geldanlagen?

Leider musste die mit dem Bildungshaus Gutenberg geplante Veranstaltung vom 16. November abgesagt werden. Frustrierend, weil der Vorbereitungsaufwand ziemlich gross war und die drei Protagonisten für ein spannendes Gespräch zu einem aus der Sicht der globalen Gerechtigkeit äusserst wichtigen Thema gesorgt hätten. Doch zwölf Anmeldungen waren einfach zu wenig.

Ist Nachhaltigkeit in Liechtenstein kein Thema, wenn es um die eigenen Geldanlagen geht, oder vertrauen die Leute nicht mehr dem Versprechen des Finanzsektors, ihr Geld nachweislich in nachhaltige Geschäfte zu investieren?

Rudolf Batliner

Stiftungsratsmandat Liechtensteinischer Entwicklungsdienst (LED)

Im Jahr 2023 setzte der Stiftungsrat die im März verabschiedete neue Strategie (2023–2026) um. Damit konzentriert sich die bilaterale Zusammenarbeit des LED neu auf neun Länder (Burkina Faso, Mali, Senegal, Mosambik, Tansania, Sambia, Bolivien, Republik Moldau und Kambodscha). In Simbabwe und Peru endet das Engagement 2024. In Burkina Faso, Mali, Senegal, Mosambik und Tansania liegt der Schwerpunkt des LED auf der Agrarökologie und in Sambia, Bolivien, der Republik Moldau und Kambodscha auf Berufsbildung und Beschäftigungsfähigkeit. Für das Jahr 2023 wurde ein Staatsbeitrag von CHF 15'290'000 bewilligt, was einer Erhöhung von CHF 600'000 (4.1%) gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im Jahr 2023 wurden CHF 13'362'559 (86.8%) für die Finanzierung von Partnerprojekten in den Partnerländern verwendet.

Der LED hat ein Büro in Simbabwe, das Ende 2023 geschlossen wurde. Im gegenseitigen Einvernehmen mit dem Personal wurde eine Lösung gefunden, die mit dem simbabwischen Recht vereinbar ist.

Der Stiftungsrat hielt im Berichtsjahr fünf Sitzungen ab. Zudem fand eine Klausurtagung zum Thema «Sicherheit in den Partnerländern» statt, mit dem Ergebnis, dass aufgrund der Sicherheitslage bis auf Weiteres keine Monitoringbesuche in Mali mehr möglich sind. Der Stiftungsrat hat entschieden, bis zum Ende der gegenwärtigen Strategie-Phase mit den bestehenden internationalen Partnern weiterzuarbeiten. Mit den Partnern soll ein verbessertes Remote-Monitoring diskutiert werden. Bei der Strategie-Diskussion im Jahr 2026 soll das Engagement in Mali noch einmal überprüft werden.

Im Jahr 2023 wurden vier Klein-Projekte in Indien, Bangladesch und Kambodscha genehmigt.

Ricus Jacometti, LED-Stiftungsrat

Finanzielles im Vereinsjahr 2023

Die Jahresrechnung schliesst im Jahr 2023 mit einem Verlust von CHF 7'435.85 ab. Der Grund dafür ist der Beitrag des Vereins von CHF 10'000 an die Kampagne *2xJa Energiezukunft Liechtenstein*. Das Vereinsvermögen hat sich daher auf CHF 42'994.07 reduziert.

An Mitgliederbeiträgen und Spenden kamen im Berichtsjahr CHF 2'550 und CHF 1'240 herein. Einmal mehr ein herzliches Dankeschön für diesen Vertrauensbeweis.

Rudolf Batliner, Kassier

Danke

Der Vorstand bedankt sich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame zukünftige Aktionen!

Brigitte Batliner, Rudolf Batliner, Ricus Jacometti, Cornelia Kranz-Bühler, Ute Mayer

Mitglied von:



SDG Allianz
Liechtenstein

BILANZ		2022	2023
AKTIVEN			
1000	Kasse	1'054.65	700.25
1010	VPB Bankkonto	64'255.27	42'243.82
1060	Transitorische Aktiven		
	TOTAL AKTIVEN	65'309.92	42'944.07
PASSIVEN			
2060	Transitorische Passiven	-15'000.00	-120.00
2080	Vermögen	-48'415.02	-50'309.92
	Jahresgewinn/Jahresverlust	-1'894.90	7'435.45
	TOTAL PASSIVEN	-65'309.92	-42'994.47
ERFOLGSRECHNUNG		2022	2023
ERTRAG			
3000	Zinsen		
3020	Mitgliedsbeiträge	-2'950.00	-2'550.00
3040	Spenden	-230.00	-1'240.00
3050	Einnahmen Anlässe	-741.50	
3070	Abschreibungen	-240.00	
3080	Andere Einnahmen		
	TOTAL ERTRAG	-4'161.50	-3'790.00
AUFWAND			
6000	Bankgebühren	13.20	130.40
6010	Abo Zeitschriften/Beiträge	100.00	300.00
6020	Homepage/Büro	50.00	549.05
6030	Spesen GV	706.10	246.00
6040	Anlässe	415.95	
6070	Abschreibungen	406.95	
6080	Andere Ausgaben	574.40	10'000.00
	TOTAL AUFWAND	2'266.60	11'225.45
	Verlust(+)/Gewinn(-) der Erfolgsrechnung	-1'894.90	7'435.45